

Die Quote und mehr: Herausforderungen der EU-Gleichstellungspolitik

15. Februar 2013 Fr

Zeit 10:30–12:00 Uhr
anschließend: Imbiss

Ort Europäisches Haus
Unter den Linden 78, 10178 Berlin

Einladung

EU Gleichstellungspolitik wird aktuell häufig mit der Debatte um die Quote für Frauen in Aufsichtsräten und den vorliegenden Rechtsvorschlägen verbunden. Tatsächlich aber umfasst sie ein wesentlich breiteres Spektrum an Herausforderungen: Beispielsweise das Lohngefälle zwischen Männern und Frauen. In Deutschland beträgt es für mittlere Einkommen noch immer 22 Prozent – deutlich über dem EU Schnitt. Und das, obwohl mehr junge Frauen als Männer zwischen 25 und 34 Jahren einen Universitäts- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meisterbrief haben. Zugleich fordert die EU 2020-Strategie eine Beschäftigungsquote von 75 % der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. Dieses Ziel ist nur über die Teilhabe qualifizierter Frauen erreichbar. Frauen sind außerdem infolge ihrer Erwerbsbiographien deutlich häufiger von Altersarmut betroffen als Männer. Sie erhalten im Schnitt nur die Hälfte der durchschnittlichen Rente, die Männer bekommen.

Wie die Europäische Kommission den Herausforderungen begegnet, stellt **Dr. Daniela Bankier**, Referatsleiterin Gender Equality in der Generaldirektion Justiz der Europäischen Kommission, im Rahmen eines Hintergrundgespräches vor. Diskussionsimpulse liefern darüber hinaus **Annette Maltry** (Unterabteilungsleiterin Gleichstellung/Chancengleichheit im BMFSFJ), **Dr. Eva Högl**, MdB, und **Petra Ahrens** (Humboldt-Universität Berlin).

Eine gemeinsame Veranstaltung der Vertretung der Europäischen Kommission in Berlin und des Netzwerks Europäische Bewegung Deutschland.

Programm

Impuls

Dr. Daniela **Bankier**, Referatsleiterin Gender Equality, Generaldirektion Justiz der Europäischen Kommission

Erstkommentare

Annette **Maltry**, Unterabteilungsleiterin, Abteilung Gleichstellung/Chancengleichheit, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Dr. Eva **Högl**, MdB, Mitglied des Deutschen Juristinnenbundes e.V.

Petra **Ahrens**, Humboldt-Universität Berlin und externe Expertin der deutschen ESF-Agentur

Moderation

Bernd **Hüttemann**, Generalsekretär, Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland

Anmeldung

online

Bitte bis **13. Februar 2013, 16:00 Uhr** unter <http://www.netzwerk-ebd.de/index.php?id=20110>



Teilnahmebedingungen

Achtung – begrenztes Platzangebot! **Teilnahme nur auf persönliche Einladung!** Nach Anmeldung und Bestätigung ist diese verbindlich.

Es gilt die **Chatham House Rule** – Informationen nicht für Presseveröffentlichung!

Hintergrundinformationen

EU-Gleichstellungspolitik

http://europa.eu/legislation_summaries/employment_and_social_policy/equality_between_men_and_women/index_de.htm

Twitter

Folgen Sie uns beim Nachrichtendienst Twitter via @netzwerkebd und teilen Sie uns bei Anmeldung zu dieser Veranstaltung bitte Ihren Twitter-Account mit. Wir folgen Ihnen umgehend! Folgen Sie der Debatte mit **#genderEU** bzw: <http://www.twitterfall.com/genderEU>

Mit finanzieller Unterstützung des institutionellen Partners Auswärtiges Amt und der Mitgliedsorganisationen der EBD.